

Liebe Pensionäre,

als stellvertretender Wahlleiter leitete Theo Lütke die Vorstandswahl. Im Namen der Delegierten dankte er den scheidenden Vorständen: „Im nächsten Sommer besteht unsere Gemeinschaft zehn Jahre. Und von der ersten Stunde an haben sich Klaus Delbrück, Michael Niebusch und Werner Hesse für die GdHP eingesetzt. Während dieser Zeit haben Sie“, wandte er sich an die Drei, „mit viel Energie, Leidenschaft und Herzblut die Gemeinschaft vorangebracht. Wir danken Ihnen für die Zeit, die Sie in die GdHP investiert haben, für Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu tragen und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit uns, den Delegierten. Auch im Namen der Gruppenkontakter wünschen wir Ihnen alles Gute!“

Dank gilt sicher auch den Kandidaten, die nicht als „Sieger“ aus dieser Wahl hervorgegangen sind. Es ist wichtig, dass sich immer wieder Pensionäre bereit erklären, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Nur so haben die Delegierten wirklich die Wahl, in wessen Hände sie die Leitung der Gemeinschaft legen können.

Dem neuen GdHP-Vorstand viel Erfolg und stets eine glückliche Hand !

Ihre **netz**-Redaktion

„Nehmen Sie die Wahl an?“

Die Delegierten haben einen neuen Vorstand gewählt: Jetzt leitet Elisabeth Rappen die Gemeinschaft.

Am Mittwoch, 13. Oktober, wählten die 32 Delegierten der GdHP den neuen Vorstand der Gemeinschaft. Unmittelbar vor der Wahl stellten die acht Kandidaten sich und ihre Vorhaben den Delegierten vor. Diese entschieden sich mehrheitlich für Elisabeth Rappen, bisher stellvertretende Vorsitzende, Bruno Buse, zuvor Geschäftsführer, Artur Müller, Delegierter und Gruppenkontakter des Investmentclubs II, sowie Ernst Keck, der als langjähriger Versicherungsältester der BfA bereits Generationen von Henkel-Mitarbeitern zum Thema Rente beraten hat. Drei der sieben Vorstandsmitglieder stellt wie immer Henkel:

Neben Georg Müller, Leiter Personalmanagement, der seine zweite „Amtszeit“ bei der GdHP antritt, sind dies Wolfgang Lorz, der das Versorgungsmanagement leitet, und Bernd Loose, Leiter des Expertenteams für private Vorsorgesysteme. Unmittelbar nach der Beendigung der Wahlversammlung traf sich die neue Vorstandsriege und bestimmte Elisabeth Rappen zur Vorsitzenden. Bei der konstituierenden Sitzung am 3. November wurden Aufgaben an die Vorstandsmitglieder verteilt: Bruno Buse wurde von seinen Vorstandskollegen zu Elisabeth Rappens Stellvertreter und zum Geschäftsführer gewählt. Zum zweiten Stellvertreter ernannte die Runde Artur Müller. Die Finanzen der GdHP wurden Bernd Loose als neuem Schatzmeister anvertraut.

Am Tag der Wahl regnete es Blumensträuße und freundliche Worte: Scheinbar empört hielt Personalleiter Dirk-Stephan Koedijk dem scheidenden GdHP-Vorsitzenden Klaus Delbrück vor: „Was Sie an Kosten verursacht haben: Sie haben während Ihrer Amtszeit 3.000 neue Mitglieder gewonnen!“ Als Delbrück, der mit zwei mal drei Jahren die maximale Amtszeit als Vorsitzender abgeleistet hat, sich verabschieden wollte, schaltete Koedijk sich wieder ein. „Wir haben eine neue Aufgabe für Sie, Sie sind ab sofort Ehrenmitglied. Nehmen Sie die Wahl an?“ Im nächsten Moment feierte die gesam-



Der neue Vorstand (von links): Ernst Keck, Artur Müller, Elisabeth Rappen, Bernd Loose, Wolfgang Lorz, Georg Müller und Bruno Buse.



Blumiger Abschied (von links): Werner Hesse, Klaus Delbrück und Michael Niebusch legten ihre Ämter nieder.

te Versammlung mit standing ovations den sichtlich bewegten Klaus Delbrück.

Auch der bisherige Stellvertreter Werner Hesse und Schatzmeister Michael Niebusch sowie Hans-Joachim Rabe, der nicht an der Wahlversammlung teilnehmen konnte, wurden herzlich verabschiedet. Elisabeth Rappen würdigte den unermüdlichen Einsatz für die Menschen – früher bei Henkel, dann bei der GdHP – von Werner

Ohne große Worte

Klaus Delbrück dankte Michael Schulenburg und Gunter Effey für ihr Wirken im Beirat.

Der eine, Michael Schulenburg, Leiter Cognis Deutschland, hat den Ruhestand gerade angetreten, der andere, Gunter Effey, seit 1998 Werksleiter Holthausen, wird ihm im kommenden Sommer folgen. Klaus Delbrück begrüßte beide als Ehrengäste auf der Wahlversammlung der GdHP. Bevor er sein Amt als Vorsitzender offiziell niederlegte, dankte Delbrück dem „Gerade-erst-Rentner“ ebenso wie dem „Beinahe-schon-Pensionär“ für ihre wohlwollende und zuverlässige Unterstützung als Mitglieder im Beirat der GdHP. Schulenburg,



Blumen und Beitrittsformulare überreichte (von links) Beate Seipp an Gunter Effey und Michael Schulenburg.

Hesse, mit dem sie über 25 Jahre in verschiedenen Gremien zusammengearbeitet hat. Nach 29 Jahren in der Altersversorgung von Henkel genießt Michael Niebusch jetzt den Ruhestand in der Nähe von Heidelberg. „Schade, dass wir Sie nicht als Schatzmeister halten können“, bedauerte Bruno Buse auf der Wahlversammlung, „denn es ist Ihnen immer gelungen, einen kleinen Überschuss zu erwirtschaften. Das schafft der Eichel in Berlin nicht!“

den der „Gerade-noch-Vorsitzende“ als einen „Geburtshelfer“ der Gemeinschaft bezeichnete, wirkte seit der Gründung der GdHP in dem Gremium. Gunter Effey war seit Oktober 1999 Beiratsvorsitzender der GdHP. Er hat sich – wie auch Schulenburg – besonders für die Werkstatt der Henkel-Pensionäre eingesetzt. Darüber hinaus haben beide auch die Einbeziehung der Pensionäre aus den Verbundenen Unternehmen in die GdHP mitgetragen.

„Der Beirat hat eine wichtige Funktion als Bindeglied zur ‚Firma‘“, rief Delbrück den Delegierten in Erinnerung. „Sie beide“, wandte er sich an Schulenburg und Effey, „haben das Band zwischen Henkel und der GdHP gestärkt.“ Michael Schulenburg wünschte der Gemeinschaft, dass sie sich „gut weiterentwickelt und weiterhin so lebhaft genutzt wird.“ Er selbst wolle ebenfalls Mitglied werden. Auch Effey freut sich über den Anstieg der Mitglieder. „Das zeigt doch, dass die GdHP zunehmende Akzeptanz findet. Wenn ich all die fröhlichen Gesichter hier sehe“, spielte der Werksleiter auf seine bevorstehende Pensionierung an, „dann freue ich mich darauf, dass ich bald auch so fröhlich sein werde.“

Beirat in neuer Besetzung

Seit Oktober spielen zwei „Neue“ mit im Team des GdHP-Beirats: Personalleiter Dirk-Stephan Koedijk übernahm von Gunter Effey das Amt des Vorsitzenden. Jürgen Scherer, Leiter Cognis Deutschland, hat Michael Schulenburg abgelöst. Als „alte Hasen“ weiterhin im Einsatz sind Wolfgang Haumann und der Betriebsratsvorsitzende Winfried Zander.

„Einander begegnen ...“

Erstes Gruppenkontaktertreffen bei Henkel Teroson in Heidelberg.

17 Henkel Teroson-Pensionäre werden sich als Gruppenkontakter in der GdHP engagieren. Sie trafen sich Anfang Oktober im Technologiezentrum von Henkel Teroson in Heidelberg zur ihrer ersten Sitzung. GdHP-Geschäftsführer Bruno Buse, der gemeinsam mit Klaus Delbrück an der „konstituierenden“ Sitzung teilnahm, erläuterte den Aufbau, die Organisation und die Ziele der GdHP. „Nachdem der Geschäftsführer uns die Aktivitäten des Düsseldorfer Helferkreises geschildert hatte, erklärten sich einige von uns spontan bereit, einen solchen Kreis auch in Heidelberg aufzubauen“, berichtet Günter Körner,

der sich als Firmenrepräsentant von Henkel Teroson in der GdHP engagiert. „Unter dem Motto ‚Einander begegnen ...‘

Günter Körner (hinten rechts) und die Heidelberger Gruppenkontakter auf ihrer konstituierenden Sitzung.



wollen wir nicht nur die gemeinsame Firmenvergangenheit wiederbeleben“, erklärt Günter Körner, „sondern auch gegenseitige Hilfe und Betreuung als Schwerpunkte im Pensionärsverbund praktizieren. Zudem werden wir eine ‚Winterfeier‘ vorbereiten, die wir Anfang 2005 veranstalten wollen“, kündigt der Firmenrepräsentant an. „Dazu werden wir dann alle Pensionäre von Henkel Teroson einladen.“

Sicheres Geld für die letzte Ruhe

Die Sterbekasse Henkel VAG ist mit der Vorsorgekasse Hoesch (VKH) Dortmund Sterbegeldversicherung VVAG verschmolzen. Ende September hat die VKH alle rund 19.000 Mitglieder der früheren Sterbekasse Henkel über den Zusammenschluss informiert und ihnen die neu ausgestellten Versicherungspolice zugesandt. „Die Sterbegeldversicherung der VKH ist, seit sie den Versichertenbestand der Sterbekasse Henkel übernommen hat, die größte in Deutschland“, informierte Bernd Loose, Leiter Private Vorsorgesysteme, die Delegierten auf der Wahlversammlung am 13. Oktober. „Die VKH hat alle Versicherungsverträge übernommen, ohne die Henkel-Tarife zu ändern. Das heißt, für unsere Mitglieder bleibt alles beim alten.“ Bereits seit vielen Jahren verzeichnete die Sterbekasse

Bernd Loose informierte die Delegierten über die Sterbekassen-Verschmelzung.



Henkel kaum noch Neuzugänge. „Die Mitarbeiter investieren vorzugsweise in ihre private Altersvorsorge und in zusätzliche Versicherungen für den Krankheitsfall“, haben Loose und sein Team festgestellt. Gleichzeitig verringerte sich die Zahl der Mitglieder durch etwa 400 Todesfälle pro Jahr immer weiter, so dass es zunehmend schwieriger wurde, die Kasse kostendeckend zu führen – trotz unterstützender Geld- und Sachleistungen aus dem Unternehmen Henkel. „Wir haben lange nach einem zuverlässigen Partner gesucht. Die Entscheidung zur Verschmelzung mit der VKH“, versichert Loose, „haben wir auch im Interesse unserer Mitglieder getroffen.“ Sowohl die Henkel KGaA als auch die Mitgliedervertreter der Sterbekasse Henkel und der VKH haben den Zusammenschluss einstimmig beschlossen. Die Verschmelzung wurde jedoch erst rechtswirksam, nachdem auch die Bundesfinanzanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre Genehmigung erteilt hatte. Und die stimmt nur zu, wenn kein einziger Versicherter benachteiligt wird.

Der Weg ist frei zur Degussa Bank

Als im März vergangenen Jahres die Degussa Bank auf dem Holthausener Werksgelände eine Zweigstelle eröffnete und dort den Henkel-Mitarbeitern attraktive Konditionen anbot, dachten viele Pensionäre: „Da kommen wir ja gar nicht hin. Schade, dass wir diese Angebote nicht nutzen können.“ Doch jetzt ist der Weg zum günstigen Konto auch für die Pensionäre frei: Seit Ende August 2004 führt die Degussa Bank eine zusätzliche Zweigstelle auf der Henkel-Straße 32 in den Räumen, die zuvor dem SFD'75 als Geschäftsstelle dienten.

Dank der öffentlichen Zugänglichkeit können nun auch Pensionäre oder Ehepartner von Henkel-Beschäftigten von den Konditionen und Produkten der Degussa Bank profitieren.

„Neben der kostenlosen Kontoführung spricht besonders das TOPZins-Konto für uns“, wirbt Kundenbetreuer Jörg Entner für „seine“ Bank. „Das ist ein ganz normales Konto, bei dem Sie täglich frei über ihr Geld verfügen können. Im Unterschied zu anderen Banken verzinsen wir jedoch ihr jeweiliges Guthaben mit derzeit 2,75 Prozent. Wo sonst bekommen Sie so viel?“ Außerhalb der Öffnungszeiten können die Kunden am jederzeit zugänglichen Geldautomaten im Eingangsbereich der neuen Zweigstelle „rund um die Uhr“ Geld abheben.



Kunde Bruno Buse (rechts) fühlt sich von Jörg Entner gut beraten.

Degussa Bank GmbH
Zweigstelle Henkel Holthausen,
Gebäude Z 60, EG
Henkelstraße 32,
40191 Düsseldorf

Jörg Entner
Telefon: 0211/797-4669
Fax: 0211/798-2151
E-Mail:
joerg.entner@degussa-bank.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.:
09.00 Uhr - 13.15 Uhr und
14.00 Uhr - 16.00 Uhr.
Individuelle Beratung nach
Terminvereinbarung.
Im Internet unter www.degussa-bank.de können sich Henkel-Pensionäre über Geldautomaten und Zweigstellen in der Nähe ihres Wohnortes informieren.

Wo ein Schornstein raucht, wird P3 gebraucht!

Zum 75-jährigen P 3-Jubiläum traf sich der Freundeskreis P 3 bei Henkel.



Der Freundeskreis P3 traf sich in Holt-Hausen.

P 3 – das sind maßgeschneiderte Hygiene-Produkte, die industriellen und gewerblichen Kunden die Arbeit erleich-

tern. Am 2. November feierte Henkel das 75-jährige Jubiläum der Marke P 3. Am nächsten Tag feierten die P 3-Pensionäre: Auf Einladung von Jochen Krautter, Leiter der Henkel Technologies, trafen sich rund 110 Pensionäre der Gruppe „Freundeskreis P 3“ im Fritz Henkel Haus. Gruppenkontakter Wolfgang Wegener führte die Pensionäre gemeinsam mit Wolfhard Kortenhaus auf eine heitere Reise von der Einführung der Marke P 3 im Jahr 1929 bis in die Gegenwart. Den Werbeslogan aus den 30er Jahren „Wo ein Schornstein raucht, wird P 3 gebraucht“ finden die beiden Präsentatoren „heute noch genauso treffend wie damals“.

Nachdem Elisabeth Rappen die Gruppe zu ihrem neunten Jahrestreffen, das ganz im Zeichen des P3-Jubiläums stand, beglückwünscht hatte, führte Jochen Krautter die Zeitreise weiter: Er schilderte die kundenorientierte Neuorganisation der Henkel Technologies und den erfreulichen Geschäftsentwicklung im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr. „Wir sind in der Henkel-Gruppe der Unternehmensbereich mit dem größten Wachstum“, berichtete Krautter voller Stolz. „P 3 und der Leim - das sind die Wurzeln der Henkel Technologies. Und P 3 gehört nach wie vor zu unseren zehn wichtigsten Marken. Wir haben gute Zukunftsaussichten. Unsere Ziele für 2005: Gewinne verbessern, und wachsen, wachsen, wachsen!“

Am Nachmittag unternahm der Freundeskreis P 3 eine Rundfahrt durch das Holt-Hausener Werk. Zum Abschluss informierte Klaus Delbrück, der gerade erst das Amt des GdHP-Vorsitzenden abgegeben hat, über Neuigkeiten aus der Gemeinschaft.

Hohe Quote in Hannover

Erstes gemeinsames Treffen der beiden Sichel-Gruppen

Ende September trafen sich mehr als 80 Sichel-Pensionäre der Gruppen 147 und 76 zum gemütlichen Nachmittagsplausch im Vereinslokal des TV Badenstedt.

Klaus-Dieter Dahlke, Gruppenkontakter der Gruppe 76 und Firmenrepräsentant von Sichel in der GdHP, freut sich über das Interesse der Sichel-Rentner: „Wir betreuen in unseren beiden Gruppen bereits 130 Pensionäre. Damit haben wir in kurzer Zeit eine Beitrittsquote von immerhin 78 Prozent erreicht.“ Einen besonderen Dank richtete er an die GdHP-Gäste Klaus Delbrück und Bruno Buse. Manfred Schiwy, Geschäftsführer der Sichel-Werke und der Pritt-Produktionsgesellschaft, überbrachte die Grüße der „Aktiven“ und wünschte dem Gruppenkontakter-Team viel Erfolg für ihre Aufgaben.

Ein Teil der Cordes-Pensionäre hat sich ebenfalls bereits zu einem ersten Treffen unter dem organisatorischen „Dach“ der GdHP zusammengefunden. 36 waren mit ihren Partnern der Einladung von Gruppenkontakter Rainer Engelhardt und seiner Stellvertreterin Lore Hainke

gefolgt. Hilmar Rudolf wiederum leitet die Gruppe „Pritt Rollerskater“, zu der sich die Pensionäre der Pritt-Produktionsgesellschaft Hannover gerade zusammengeschlossen haben.



Klaus-Dieter Dahlke (2. v. l.) freute sich über das gelungene Treffen der Sichel-Pensionäre.

Werbesachen gesucht

Pins, aufblasbare Pritt-Männchen, dato-Figuren, Pantoffeln, Rucksäcke, Luftmatratzen und andere Dinge mit Werbemotiven von Henkel haben es Günter Irsigler, Sachbearbeiter im Warenversand Klebstoffe, angetan. An die Henkel-Pensionäre wendet sich der Hobby-Sammler voller Hoffnung, dass „bei Ihnen daheim noch Werbeschätzchen liegen. Falls Sie selbst keine Ver-

wendung mehr dafür haben, wäre es toll, wenn Sie diese Dinge mir überlassen würden“, bittet Günter Irsigler.

(Telefon: 02 11/79 7- 65 10, Mail-Adresse: guenter.irsigler@henkel.com)

Historische Wanderwege neu entdeckt

Dieter R. Frank legt seit der „Wende“ ein „Archiv für Ost-West-Wanderwege“ an.

Wenn Henkel-Pensionär Dieter R. Frank aus Langenfeld sich mit seinen Wanderfreunden zu einer Tour trifft, dann laufen sie auf historischen Wanderwegen, die in früherer Zeit von Osten nach Westen Deutschland durchzogen. Diese zum Teil schon vor 100 Jahren genutzten Fußpfade ziehen sich weit hin – so wie der „Thüringen-Rhein-Weg“, der über mehr als 300 Kilometer vom großen Inselberg in Thüringen bis zum Neuwieder Stadtteil Engers am Rhein führt. Für diese gewaltige Strecke brauchte die enthusiastische Gruppe, die jedes Jahr in andere Gegenden loszieht, gerade mal neun Tage. Das MDR-Fernsehen sendete mehrfach eine Reportage über die ausgedehnte Wanderung. Bei den Dreharbeiten wirkte Frank als Fachberater mit.

Seit der Wende verbringt der Pensionär einen erheblichen Teil seiner Freizeit damit, in deutschen, polnischen und tschechischen Archiven nach historischen Karten und alten Wanderberichten zu fahnden. Seine Funde, auf denen die alten Pfade eingezeichnet sind, vergleicht er mit aktuellem Kartenmaterial. Mittlerweile hat Frank bereits an die zwei Dutzend alte Ost-West-Wanderwege wiederentdeckt, zum Beispiel den „Rennstieg auf dem Hainich“. Das Naturschutzgebiet Hainich ist ein riesiger Buchenwald in



Blick in die Karte: Wie geht's jetzt weiter? Im September lief Dieter R. Frank (vorne rechts) mit Wanderfreunden auf dem Kegelweg durch Tschechien.

Thüringen, der über 40 Jahre lang militärisches Sperrgebiet war.

Bislang hat Frank vier bedeutende Wanderrouten wieder aktiviert: Neben dem Thüringen-Rhein-Wanderweg und dem Rennstieg auf dem Hainich sind dies der „Blaue Kammweg“ von Jägerndorf im Altvatergebirge bis Blankenstein an der Saale und der „Kegelweg“, der durch Tschechien vom Jeschken bis zum Donnersberg führt. Diesen Weg hat der Pensionär erst vor kurzem mit seinen Wanderfreunden „unter die Sohlen“ genommen. In seinen Beiträgen für die Fachzeitschrift „Wandermagazin“ schreibt er detailliert über die Geschichte und den einstigen

Verlauf der Wege und die Höhepunkte der einzelnen Etappen. „Im Zuge der vorhergehenden Forschungsarbeit, aber auch während der Touren streifen wir alle möglichen Fachgebiete, beispielsweise historische Grenzverläufe. Ebenso befassen wir uns ‚nebenbei‘ mit Burgenbau, Heraldik, Kirchenkunst, Volkskunde, Flora und Fauna. Auf jeder Wanderung gibt es tausend Dinge zu entdecken.“

Kontakt: Archiv für Ost-West-Wanderwege, Dieter R. Frank, Kolpingstraße 15, 40764 Langenfeld /Rhld., Telefon 0 21 73/ 1 74 65.

Kunst zum Gruseln

Die Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ zeigt bei der GdHP die Ausstellung „Halloween“.



Elisabeth Rappen

Am 25. Oktober eröffnete Elisabeth Rappen, die neue Vorsitzende der GdHP, die Ausstellung – und war begeistert. „Ich hatte Vorbehalte, weil uns ja nun schon seit ein paar Jahren in jedem Herbst aus allen Ecken Kürbisfratzen angrinsen“, bekannte Elisabeth Rappen freimütig, als sie die Gäste begrüßte. „Aber diese Ausstellung hat mit dem allgegenwärtigen Halloween-Rummel nichts gemein. Die 16 Künstler der Gruppe beleuchten das Thema von ganz unterschiedlichen und sehr individuellen Seiten. Diese Vielfalt, den Ideenreichtum und die künstlerische Gestaltung zu betrachten, ist ein großes Vergnügen.“



Roland Geisler

Gruppenkontakter Roland Geisler gab einen kurzen Einblick in die Geschichte von Halloween. Von Irland aus gelang das Geister-Fest, mit dem einst die Kelten den Jahreswechsel feierten, nach Amerika. Heute wird der herbstliche Mummenschau in vielen Ländern auf der ganzen Welt gefeiert, beispielsweise auch in Australien. Der fünfte Kontinent war auf der Ausstellungseröffnung musikalisch präsent: Die „Free Spirits“ spielten Stücke, die an die mystische Musik der Aborigines erinnern.

Nur noch wenige Tage

Die Ausstellung „Halloween“ ist noch bis zum 21. November zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: vom 15. bis 17. November und am 19. November jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 21. November, von 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Gruselkunst



Gruppenleben

Die Gruppentreffen (mit Kontaktern)



Gruppe 146



Gruppe 141



Gruppe 140



Gruppe 38



Gruppe 168



Gruppe 107



Cordes-Gruppe



Gruppe 213

„Die Rüstigen 23“ (Arnim Werner) Sport-Hotel Baumberg, Monheim • Anlagenplanung (Franz Wolters) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf. • SHP Dreiring Krefeld (Hermann Gerdes) Rest. Kaisler, Krefeld • SHP Viersen-Dülken (Inge Henschel) Rest. Bürgerstübchen, Viersen • Energiebetriebe / Kraftwerke; (Heinz-Richard Baumgart); Rest. Niko, Langenfeld • Böhme-AD H, BS (Günter Meyer) Auf den Spuren Heinrichs des Löwen in Braunschweig • „Große Ledder“ (Irmgard Küller) Tour durch's Münsterland • Betriebsräte (Peter Armknecht) Rest. Haus Appel, Rech/Ahr • A-F-R Nicolaus 98 (Klaus Postler) Rhein. Freilichtmuseum Kommern • Druckerei (Horst Eichblatt) Druckerei-Fest • PLZ 34,36,37 (Paul Mengelkoch) Rest. Orangerie, Kassel • Nümbrecht-Seminar 98 (Winfried Balthazar) Venedig-Tour • KPI Technik 652.32 (Sigrid Tappe) Hafenrundfahrt Duisburg • Thomsit-Kreis Süd (Herbert Wiesweg) Besichtigung Willingshausen • AIE Industrieklebstoffe (Heinrich Holzapfel) Brauhaus Sion, Köln • W Nord (Klaus Lalla) Planwagenfahrt in Mühlen • Veredlung 520/534/537/Werkst. (Harald Strauß) Nostalgische Straßenbahnfahrt in Ddf. • A-F-R Jan. '97 (Walter Lohmüller) Stadtführung Freiburg / Breisgau • Thomsit

Mitte West (Hermann-Alfred Blum) Sektkellerei Kupferberg, Mainz • BKK-Seminar Raesfeld (Werner Küller) Vulkan-Eifel-Express • Region Sachsen/Thüringen (Lothar Fischer) Tour in Tschechien • Technik Wasserglas (Ortwin Lieb) Fest im Grünen Winkel, Ddf. • Henkel-Böhme Gruppe 1 (Herward Joncker) + Henkel-Böhme Gruppe 3 (Bernhard Schäfers) + Henkel-Böhme Gruppe 4 (Uwe Schimmer) + Henkel-Böhme Gruppe 5 (Günther Jacobs) Rundfahrt Duisburger Hafen • Wasserglas Verkauf (Rosemarie Schlebusch) Krippana in Essen • Raesfelder Kreis (Rolf Puchta) Reise nach Mainfranken • Teilnehmer A-F-R (Günter Konrad) Schlösser im Weserbergland • Führungskreis PE-AWT CO/OP (Peter Friese) Rhein. Industriemuseum Euskirchen • AC Klebstoffe HD II (Johannes Scholz) Freilichtmuseum Hessenpark, Neu-Anspach • Werdersee-Treff (Friedrich Lietz) „Pättkestour“ im Münsterland • WM AD Rhein-Main (Heinrich Wiegels) Landgasthof Rotlipp, Ortenberg • Klebstoffe LM I (Herbert Bute) + Klebstoffe LM II (Konrad Freese) Rest. Stern-Stube, Ddf. • WM AD Baden-Würt. Gr. 2 (Lorenz Groß) Besichtigungen an der Mittelmosel • Region Rosenheim (Manfred Krug) Rest. Seeblick, Bad Endorf • Textil-



Gruppe 116

Gruppe 215



Gruppe 114



Gruppe 190



Gruppe 207



Gruppe 69



Gruppe 173



Gruppe 127



Gruppe 42



Gruppe 610

Technik (Erwin Becker) Stadtführung Münster • Reise-
dienst, Kasse (Hildegard Hassenpflug) Schloss Augus-
tusburg, Brühl • Thompson K, KO, SU (Klaus Koop)
Stadtbefichtigung Camberg • Thompson MI, BI, OS, MS
(Ernst Miethig) Rest. Haus Wittnik, Hamm-Sandbochum
• BKK (Helmut Laufs) Planwagenfahrt Elfringhauser
Schweiz • KOS Köln '96 (Christoph Kranast) Willingen
• Fuhrpark, Entsorgung 633.0, 633.1 (Dieter Dörne)
Sommerfest im Kleingartenverein • Schwertransport
(Franz Willems) Steak-Haus Passage-Stube, Langenfeld
• Kolleginnenkreis (Ilse Buchholz) Schiffsfahrt auf dem
Rhein • Arbeitsstudien 659.5 (Josef Schierl) Sport-Hotel,
Baumberg • Technik W-Aufbereitung 567.51 (Walter
Lohmüller) Stadtführung Xanten • Verpackungswesen
(Horst Eisenblätter) Rest. Rheinblick, Monheim •
CPT Techn. Büro (Alfred Heller) Medienhafen Ddf. •
Henkel-Ecolab Nord (Rolf Schmiedel) Kutsch- und
Kahnfahrt durchs Teufelsmoor • KOS NRW (Hans
Krins) Renaissance-Hotel Ddf. • FRC Geschäfts- &
Hauptbuchhaltg. (Margot Pohlmann) Brauerei Zum
Füchsen, Ddf. • Henkel-Böhme Gruppe 2 (Günther
Kriescher) Senfmühlenführung Monschau • Henkel-
Ecolab MS, OS (Willi Bartsch) Bootsfahrt Steinhuder

Meer • Investment IV (Dietmar Weinberg) Rest. Palmen-
haus, Ddf. • Ingenieure FEA (Klaus Bischof) Muschel-
haus Bender's Marie, Ddf. • AC Klebstoffe HD (Man-
fred Fisch) VW Wolfsburg, Mühlenmuseum Gifhorn •
Seminar Marienfeld-Klosterpf. '98 (Rolf Emmerich)
Stadtbefichtigung Mainz • Anlagen-Abrechnung (Chris-
tian Spiegelhauer) Rest. Schalander, Ddf. • Investment
III (Edda Grelle) Stadtführung Bonn • Henkel-Ecolab
Franken (Herbert Müller) Stadtbefichtigung Rothenburg
o.d.Tauber • Cordes Porta Westfalica (Rainer Engelhardt)
Treffen Henkel-Cordes • Ing. Mittagsstammtisch (Dieter
Dörne) Stadtbefichtigung Straßburg, Colmar • Henkel-
Ecolab (Friedhelm Gondek) Führung Benrather Schloß,
Ddf. • Thompson TR, LAN, SB (Eckhard Krage) Rest.
Blaues Haus, Otterberg • Thompson KA-FR; (Herbert
Weber) Rest. Sternen, Gernsbach • Thompson A, M, LA
(Fritz Bischoff) Besichtigung Kloster Seelon •
CFP Oelbetriebe 514/515/516 (Karl-Heinz Richter) Rest.
Kammer Hof, Ddf. • Rhöner Tage '98 (Randolf Hänisch)
Besichtigung St. Gallen, Tettnang, Kressbronn •
Thompson F, KS, FD, MA (Paul Ehrnsperger) Landhaus
Klosterwald, Lich-Arnsburg • Sulfier- und Mischbetriebe
(Wolfgang Schmidt) Rest. Kolpinghaus Ddf.

Veranstaltungs-Kalender

Herzerwärmendes zur kühlen Jahreszeit

Die Zeit für Kerzenschein und Kekse bricht an: Lassen Sie sich mit festlicher Musik auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wer dem nahenden Winter gar nichts abgewinnen kann, grüßt einfach hoffnungsvoll die Sonne – beim Yoga. Alle Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle der GdHP, Bergiusstraße 3, statt. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/7 59 83-91.

Samstag, 27. November, 11 Uhr

Konzert am Weihnachtsbaum



Vom „O Tannenbaum“ bis zu den „Jingle Bells“: Beim Adventskonzert im Innenhof der Konrad-Henkel-Wohnanlage in der Bergiusstraße spielt das Harmonie-Orchester Henkel wieder beliebte Weihnachtslieder. Kommen Sie hin, hören Sie zu und singen Sie mit! Damit die Kehlen nicht kalt werden, schenkt das Team der GdHP-Geschäftsstelle heißen Glühwein ein.

Montag, 6. Dezember, 17 Uhr

Gemshorn-Musik und Märchen-Zauber

Weihnachtliche Melodien klingen besonders warm und schön, wenn Cläre Runkels Gemshorn-Spielkreis sie anstimmt. Unter dem Motto „Musik und Märchen“ sorgen die Bläser gemeinsam mit der Märchenerzählerin Marianne Speckamp für einen anheimelnden Nachmittag im Advent. Marianne Speckamp hat für die Henkel-Pensionäre erneut ihren Märchenschatz durchforstet. Die Preziosen, die sie dabei entdeckt hat, trägt sie wie immer in ihrem ganz persönlichen Erzählstil vor. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.



Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr

Gymnastik

mit Übungsleiterin
Marion Juraschek

Donnerstags,
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

Gedächtnis- training

mit Ingrid Wesch

Mittwochs,
11 bis 12.30 Uhr

Mit Yoga im Gleichgewicht

mit Mark Dietrich

Die langjährige Yoga-Lehrerin Anne Bannenberg hat zwei Nachfolger gefunden: Marion Juraschek und Mark Dietrich

leiten jetzt die Henkel-Pensionäre an beim „Sonnengruß“, der „Kobra“ und anderen Übungen. Regelmäßiges Yoga hält nicht nur den Körper geschmeidig, sondern stärkt auch das innere Gleichgewicht. Im Kurs von Mark Dietrich sind noch Plätze frei. Kostenbeitrag für elf Vormittage ab Anfang Januar: 70 Euro.



Leserbrief

Gutes Polster

Mit großem Interesse habe ich den Artikel „Kein Anlass zur Angst“ im netz 04/04 studiert, da dieser ja ein sehr wichtiges Thema behandelt. Meiner Meinung nach hätten Sie auch auf den auch noch im Jahr 2005 bestehenden Grundfreibetrag in Höhe von 7.644 Euro hinweisen sollen, denn dieser Freibetrag ist ein gutes Polster für die Einkommensteuererhebung.

Gerhard Gabriel, Charlottenstraße 50A, D-12247 Berlin-Lankwitz

Anmerkung der Redaktion: Wir danken für den Hinweis, den wir auf diesem Weg gern an alle Leser weitergeben.

Kurze Pause, gute Wünsche.

- Die GdHP ist vom 23. Dezember bis einschließlich
- 2. Januar geschlossen. Vorstand und Geschäftsführung
- der GdHP, die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle
- und die **netz**-Redaktion wünschen Ihnen eine
- schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und
- einen guten Start ins Neue Jahr!



Herausgeber: Vorstand der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, Bergiusstraße 3, 40589 Düsseldorf,

Tel.: 02 11/75-983-91, Fax: 02 11/75-983-85, E-Mail: gdhp.duesseldorf@t-online.de

Leserbeiträge sind sehr willkommen. Adresse: Peter Waury, Postfach 108138, 40862 Ratingen, Fax: 0 2102/5 1146.